# Unterer Einfang (Staag)

**Kategorie**
Flurname (Wiese, inzwischen teilweise überbaut).

**Bedeutung**
«Unteres eingefriedetes Landstück», «Unterer Teil des eingefriedeten Landstücks».

**Bemerkungen**
Das Grundstück wird heute *Halde* bzw. *Unter Hersche* bzw. *Chlee* genannt.

**Lokalisierung**
Parzellennummer: 202, 205 (westlicher Teil), 793, 841, 1229, 1283, 1345, 1839, 1863, 1864.
Kartenausschnitte: 39_Staag; 40_Strussehus.

**Belege**

| | |
|---|---|
| 1874: | Unterer Einfang [mit Bezug auf die ursprüngliche Parzelle 204]<br>Handänderungsprotokoll vom 29.04.1874. |
| 1895: | Unterer Einfang [mit Bezug auf die ursprüngliche Parzelle 204]<br>Handänderungsprotokolle vom 01.10.1895 und 08.11.1895. |
| 1902: | Unterer Einfang [mit Bezug auf die ursprüngliche Parzelle 204]<br>Handänderungsprotokoll vom 08.02.1902. |
| 1903: | Unterer Einfang [mit Bezug auf die ursprüngliche Parzelle 204]<br>Handänderungsprotokoll vom 01.10.1903. |

**Frühere Deutung**
Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

**Deutung**
«Unteres eingefriedetes Landstück», «Unterer Teil des eingefriedeten Landstücks».

Das schweizerdeutsche Wort Iifang bzw. Infang bedeutet «Einhegung, wohl eingehegtes Stück Land, Wiese, Weinberg», und geht zurück auf mittelhochdeutsch înfanc, infanc (= begrenzter oder eingeschlossener Raum, Einfriedung, Umfang). (Thurgauer Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Einfang»)

Der Zusatz Unterer weist auf die relative Lage der Flur hin. Sie ist im Vergleich zum *Oberen Einfang* topografisch tiefer gelegen.